

## **Niederschrift**

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Reinsbüttel am  
4. März 2015 um 19:00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Reinsbüttel

Gesetzliche Mitgliederzahl des Finanzausschusses der Gemeinde Reinsbüttel: 4

Anwesend sind:

I. Stimmberechtigte Mitglieder:

1. Als Vorsitzender Thorsten Hölck
2. Sabine Petersen
3. Thorben Witt-Leesch

II. Nicht stimmberechtigt:

1. Lars Beckmann, Gemeindervertreter
2. Tobias Gerbracht, Gemeindervertreter
3. Jan-Henning Meier, Gemeindervertreter
4. Dirk Rathje, Bürgermeister
5. Ingo Schiefelbein, Protokollführer
6. Ingo Schiefelbein, Protokollführer

III. Nicht anwesend:

1. Inken Hansen

Die Mitglieder des Finanzausschusses der Gemeinde Reinsbüttel waren durch Einladung vom 18.02.2015 auf Mittwoch, den 4. März 2015, 19:00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Tag der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Finanzausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

## **Tagesordnung**

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Entscheidung über etwaige Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung am 01.10.2014
3. Änderungsanträge
4. Beratung Haushaltsplanentwurf 2015
5. Mitteilungen, Anfragen, Eingaben

## Öffentlicher Teil:

### **Zu TOP 1) Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Wortmeldungen.

### **Zu TOP 2) Entscheidung über etwaige Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung am 01.10.2014**

Alle Mitglieder haben eine Kopie der Niederschrift über die Sitzung am 01.10.2014 erhalten. Einwendungen sind hierzu nicht eingegangen, auch nun werden keine Einwendungen erhoben.

Damit gilt die Sitzungsniederschrift als genehmigt.

### **Zu TOP 3) Änderungsanträge**

Anträge werden nicht gestellt.

### **Zu TOP 4) Beratung Haushaltsplanentwurf 2015**

#### **Sachverhalt:**

Der Entwurf der Haushaltssatzung setzt folgende Beträge fest:

Im Ergebnisplan

einen Gesamtbetrag der Erträge mit	424.100 €
einen Gesamtbetrag der Aufwendungen mit	577.000 €
und somit einem Jahresfehlbetrag von	152.900 €

Im Finanzplan

einen Gesamtbetrag der Einzahlungen mit	422.100 €
einen Gesamtbetrag der Auszahlungen mit	612.200 €
und somit einem Finanzmittelfehlbetrag von	190.100 €

Der Entwurf sieht folgende Hebesätze für die Realsteuern vor:

1. Grundsteuer	
a) für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke (Grundsteuer A) auf	260 %
b) für die übrigen Grundstücke (Grundsteuer B) auf	260 %
2. Gewerbesteuer auf	360 %

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Bürgermeister seine Zustimmung gemäß Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 1.000 €.

Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen sind nicht erforderlich.

Die in den Haushaltsplan eingestellten Haushaltsansätze wurden - soweit möglich - errechnet, im Übrigen unter Berücksichtigung der besonderen örtlichen Gegebenheiten und auf der Grundlage der Vorjahresergebnisse sorgfältig geschätzt.

Bei der Gewerbesteuer wurden 100.000 € eingeplant (Haushaltsansatz Vorjahr = 175.000 €).

Die Einkommensteueranteile erhöhen sich in der Planung auf 136.200 € (Ansatz Vorjahr = 130.600 €).

Die Gemeinde erhält Schlüsselzuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) in Höhe von 88.300 € (Ansatz Vorjahr = 71.800 €).

Von der Gemeinde sind folgende - von der Finanzkraft abhängige - Umlagen zu zahlen:

- > Die **Kreisumlage** wurde mit 152.400 € geplant (Vorjahr = 144.800 €). Es wurde wie im Vorjahr ein Umlagesatz in Höhe von 37% berücksichtigt.
- > Die an das Amt Büsum-Wesselburen zu zahlende **Amtsumlage** wurde mit 87.200 € geplant (Vorjahr = 84.500 €). Es wurde ein Umlagesatz in Höhe von 21,16% berücksichtigt (Vorjahr = 21,58%).
- > Die **Gewerbesteuerumlage** wurde mit 17.300 € geplant (Vorjahr = 33.600 €).

Die **Schulverbandsumlage** an den wiederaufgelebten Schulverband Wesselburen wurde mit insgesamt 65.500 € geplant (Vorjahr alter Schulverband = 88.300 €).

Im Ergebnisplan sind folgende nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge enthalten:

- > Aufwendungen für Abschreibungen = 25.600 €
- > Erträge aus der Auflösung von Beiträgen, Zuweisungen und Zuschüssen = 7.100 €

Außerdem ergeben sich gegenüber der Haushaltsplanung des Vorjahres folgende wesentliche Abweichungen (> 5.000 €):

- > Schulkostenbeiträge (Ansatz Vorjahr = 4.800 €) = 51.000 €
- > Unterhaltung der Straßen und Wege (Ansatz Vorjahr = 40.000 €) = 20.000 €
- > Unterhaltung der Straßenbeleuchtung (Ansatz Vorjahr = 12.500 €) = 1.500 €
- > Aufwendungen für Kindergärten (ohne Abschreibungen) = 76.900 €  
(Ansatz Vorjahr = 88.700 €)

Für die Unterhaltung der Straßen und Wege sollen wie im Vorjahr 40.000 € eingeplant werden, weil ggf. die Sanierung von Straßenabläufen in der Dorfstraße ansteht (5-8 Straßenablaufpaare, rund 2.800 € je Paar) und für die Deckenerneuerung im Spargreet durch den Wegeunterhaltungsverband ein Kostenanteil (rund 9.700 €) bei der Gemeinde verbleibt.

Folgende Investitionen sind in 2015 vorgesehen:

- > Ausgleichszahlung an den Wasserverband Norderdithmarschen für die Übertragung der Abwasserbeseitigung = 30.200 €
- > Verlegung von Leerrohren für Breitbandkabel = 20.000 €
- > Bau eines Geräteunterstandes am Feuerwehrgerätehaus = 8.000 €
- > Investitionszuweisung an den Feuerlöschverband Wesselburen = 1.400 €
- > Investitionszuweisung für den Kindergarten Süderdeich = 1.200 €

Nach der Haushaltsplanung werden die liquiden Mittel am Ende des Haushaltsjahres etwa 80.000 € betragen.

Daneben hat die Gemeinde Beteiligungen an der Schleswig-Holstein Netz AG im Werte von rund 144.300 €.

Insbesondere werden die Anwesenden über den drastischen Kostenanstieg im Bereich Schulen und Kindergärten informiert. Die Summe der Erträge nach Abzug der Finanzumlagen reicht aktuell nicht mal für die Deckung der Schul- und Kindergartenkosten aus.

Laut Finanzplanung drohen auch in den Folgejahren erhebliche Fehlbeträge und ein weiteres Abschmelzen der liquiden Mittel bis hin zum vollständigen Verbrauch.

Auf der Seite der Aufwendungen bleibt nur sehr wenig Raum für Einsparungen, da im Verhältnis zu den Pflichtaufgaben und notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen kaum „freiwillige“ Ausgaben geleistet werden.

Eine weitere Möglichkeit ist die Ausschöpfung der Einnahmequellen bzw. Erhöhung der Steuereinnahmen. Darüber diskutieren die Anwesenden ausgiebig. Möglicherweise hat die Gemeinde durch im letzten Jahr repowerte Windkraftanlagen in absehbarer Zeit Aussicht auf höhere Gewerbesteuererinnahmen.

In der Herbstsitzung der Gemeindevertretung soll über die Grundsteuer-Hebesätze, die Hundesteuersätze und die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer ab dem Jahr 2016 gesprochen werden. Die Verwaltung soll zu diesen Themen Beschlussvorlagen vorbereiten.

### **Beschluss:**

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2015 gemäß den obigen Ausführungen zu beschließen.

### **Abstimmungsergebnis: Einstimmig**

### **Zu TOP 5)            Mitteilungen, Anfragen, Eingaben**

Der Vorsitzende regt an, dass der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, für die der Bürgermeister seine Zustimmung erteilen kann (bisher 1.000 €), aus Vereinfachungsgründen erhöht wird. Nach kurzer Diskussion wird befunden, dass dies nicht notwendig ist.

Ende der Sitzung: 20:40 Uhr

Vorsitzender:  
Thorsten Hölck

Schriftführer:  
Ingo Schiefelbein